

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 20 (1952)  
**Heft:** 12: Jubiläums-Nummer = Édition du jubilé = Anniversary number

**Artikel:** Verse der Lebenden  
**Autor:** Weil, Hans / Hiller, Kurt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-570461>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Einem Vorübergehenden*

*Einen Schritt den Du schreitest  
 Jüngling  
 Besingen die Dichter mit ewigem Lied  
 Ein Schritt wie aus Wind und aus Licht  
 Und vorbei  
 doch er wiegt  
 Einen Kosmos von Anfang bis Ende  
 Kaum berührt Dein Fuss der liebliche  
 — leicht hastende  
 Findend die Erde  
 Lösen die Muskeln sich aus  
 Froh in des Spieles Geburt  
 Und eh er steht  
 schwebend noch  
 Trägt er  
 Den lieblichen leuchtenden  
 schwebenden Raum Deines Leibs...*

Hans Weil, Schweden.

*Bildnis*

*Träumerisch blicken die schönen dunkelbewimperten Augen  
 Unter dem Bogen hervor der straff geschwungenen Brauen,  
 Leicht beschattet das eine vom hängenden Halbmond der Locke.  
 Sinnend gebuscht steht der Mund, überdacht vom Flaum des Epheben.*

Episthenes, Schweiz.

*Gebet*

*Und wieder querte meine blassen Wege,  
 Da ich sie marklos mass mit siechem Trott,  
 Smaragden Wunders der lebendige Gott,  
 Und tote Wünsche wurden wieder rege.  
 Soll ich versinken blind im gelben Gleiten  
 Der grausigen Jahrhunderte? Verleih,  
 Dass mir ein schmaler Schimmer Ruhmes sei,  
 Du der zu Preisende in Ewigkeiten!*

Kurt Hiller, England.